

Besuch in der Synagoge Wien

15. April 2011

Am 15. April 2011 erfolgte im Rahmen der Begegnung des KAV mit dem Diözesankomitee Weltreligionen der Besuch des Christlich-jüdischen Informationszentrums in der Tandelmarktgasse im 2. Wiener Gemeindebezirk (einem seinerzeit traditionellen "jüdischen" Bezirk).

Dr. Willy Weisz, Präsidiumsmitglied des Koordinierungsausschusses für christlich-jüdische Zusammenarbeit, stellte die in den Räumen der Bibliothek die Arbeit und die Intentionen des Institutes vor und gab weiters eine Einführung in die Shabbatfeier und das Pessachfest. Hernach gingen wir in den großen Stadttempel, die Wiener Hauptsynagoge in der Seitenstettengasse, zur Shabbatfeier. Dr. Weisz nahm die Herren unter seine Fittiche, während die Teilnehmerinnen auf der Galerie Platz nahmen. Dank der bilingualen Gebetbücher konnten wir dem Gottesdienst, in dem vom Kantor und dem Chor sehr viele Psalmen und das "Sh'ma Israel" - Höre Israel. Höre, Israel, der Herr ist unser Gott ... vorgetragen wurden, halbwegs folgen. In seiner Ansprache begrüßte uns Oberrabbiner Paul Chaim Eisenberg als Gäste und stellte verschiedene theologische Lehrmeinungen zu Gestaltung und Speisenwahl des Sedermahls beim Pessachfest vor.

Die Liturgie selbst war sehr lebendig und eindrucksvoll und rief die Tradition, in der unser Herr Jesus Christus stand, wieder einmal mehr ins Bewusstsein.

Der Stadttempel, ein Werk des berühmten Biedermeier-Architekten Josef Kornhäusel, bot einen besonderen Rahmen für diese Begegnung mit Wurzeln des Christentums, hat er doch die Reichskristallnacht - dank seiner Lage im dicht verbauten Gebiet - zumindest ohne Brandlegung überstanden.



Dr. Angelika Beroun-Linhart